

Jahrestagung 1947 in Olten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **22 (1947)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahrestagung 1947 in Olten

Die Jahrestagung unseres Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen, die am 31. Mai und am 1. Juni 1947 stattfand, hinterließ, trotzdem keinerlei Berücksichtigungen und Festakte damit verbunden waren, bei allen Teilnehmern einen nachhaltigen Eindruck. Da oder dort mag man zunächst enttäuscht gewesen sein, als die Einladung zur Tagung schon nach verhältnismäßig wenig Jahren wieder auf Olten lautete. (Der Zentralvorstand hatte etwas ganz anderes vorgesehen, die Quartierfrage aber und weitere widrige Umstände nötigten ihn, seine Absichten umzustellen.) Wird eine Zusammenkunft in Olten nicht recht trocken, vielleicht sogar ordentlich langweilig ausfallen? so fragte man sich da und dort. Was wartet da auf uns anderes als ein allgemeines «Palaver», dessen Inhalt man zum voraus kennt! so mag man etwa argumentiert haben.

Die Tagung hat zu unserer Genugtuung jenen rund 400 Besuchern recht gegeben, die sich nicht abschrecken ließen. Und wenn man abwandeln darf: «Jeder Verband hat die Tagung, die er verdient», so hat unser Verband diesmal nicht schlecht abgeschnitten. Die beiden Tage in Olten standen von allem Anfang an unter einem guten Zeichen: sie galten der lebhaften, kritischen, des öftern scharfen, aber mit wenig Ausnahmen immer sachlichen Aussprache über das gegenwärtig weitaus wichtigste Problem, die *Wohnungsbauförderung*, genauer gesagt über die Reduktion der Bundeshilfe und die Gefährdung der öffentlichen Hilfe überhaupt. Bekanntlich hatte die Vertretung unseres Verbandes in der vom Bundesrat eingesetzten kleinen Expertenkommission mit ihren Forderungen nicht durchzudringen vermocht. Aber auch «gewichtigere» Stimmen in der nationalrätlichen Kommission zur Be-

ratung des Entwurfes zu einem neuen Bundesbeschluß waren, während sie uns noch vor Jahresfrist unsere «Schwäche» vorgeworfen hatten, nun selbst laut überhört worden. Gegen den geplanten Abbau der Bundeshilfe konnte daher nur mehr ein direkter Appell an die Mitglieder der eidgenössischen Räte selbst in Aussicht genommen werden. Der Zentralvorstand hatte diesen Weg bereits vorbereitet. Wie richtig er damit die allgemeine Auffassung zum voraus beurteilt hatte, zeigte die fast einstimmige Annahme seiner Resolution sowohl als auch der Vorschläge für ein weiteres Vorgehen.

Die beiden *Referate* – von Herrn Ingenieur *Werner* (Zürich) über Landesplanung und Wohnbaupolitik in England am Samstagabend und von Herrn Dr. *Max Weber* über die wirtschaftliche Lage der Schweiz und die Wohnungsbaufrage am Sonntagvormittag – schufen den vorzüglichen festen Grund zur Aussprache über die oben erwähnten Fragen. Beide Referate waren wohldokumentiert und boten, jedes auf seine Art, eine klare, gründliche Übersicht und Einführung in volkswirtschaftlich wichtige Gebiete.

Daß das gemeinsame Mittagessen, bei welchem Anlaß die Delegierten durch die Herren *Dir. Meyer* von der eidgenössischen Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung und Gemeinderat *Schädeli* (Olten) freundliche Worte und Wünsche entgegennehmen durften, glatt und ohne zu lange «Aufenthalte» verlief, trug mit dazu bei, daß man von der ganzen Veranstaltung einen guten Eindruck mit nach Hause nahm. Die Jodlergruppe, durch die Stadtverwaltung Olten zu unserer großen Überraschung aufgeboten, fand eine begeisterte Zuhörerschaft und rundete das Bild der Tagung 1947. Doch übergeben wir damit das Wort dem Protokollführer!

Verhandlungen der Generalversammlung

Zur Eröffnung der Generalversammlung entbietet Zentralpräsident *Straub* den erschienenen Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern sowie den Behördevertretern und Abgeordneten verwandter Verbände die herzlichsten Willkommensgrüße. Der Aufmarsch von über 380 Delegierten zeige, welch großes Interesse der Versammlung entgegengebracht werde. An der Tagung ließen sich folgende Behörden, Ämter und Verbände vertreten:

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement und Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung durch Herrn *Dir. Dr. Meyer* und Herrn *Ing. Lusser*;
Bundesamt für Sozialversicherung durch Herrn *Dr. Schelbert*;
Eidgenössisches Gesundheitsamt durch Herrn *Wirz*;
Schweizerische Bundesbahnen durch Herrn *Galli*;
Kantonales Baudepartement Solothurn durch Herrn *Arn*;
Baudepartement Baselstadt durch Herrn *Dr. Schaffner*;
Departement des Innern Baselstadt durch die Herren *Nußbaumer, Dr. Rud. Frey* und *Robert Frey*;
Kantonales Hochbauamt Zürich durch Herrn *Schmid*;
Kantonales Arbeitsamt Bern durch Herrn *Dr. Dürig*;

Conseil Communal de Fribourg durch Mr. *Meuwly*;
Municipalité de Lausanne durch Mr. *P. Emery*;
Ville de Genève durch Mr. *Ducret*;
Bauinspektorat der Stadt Bern durch Herrn Architekt *Müller*;
Stadt St. Gallen durch die Herren *Stadtrat Hauser* und *Hanselmann*;
Stadtrat von Olten durch die Herren Gemeinderat *Schädeli*, Baupräsident *Straumann*, Bauverwalter *Keller*, Stadtschreiber *Flury*;
Stadtrat von Zürich durch die Herren Stadtbaumeister *Steiner*, Bauassistent *Brunner* und Finanzsekretär *Frey*;
Verband Schweizerischer Konsumvereine durch Herrn *Dr. Ruf*;
Schweizerischer Gewerkschaftsbund durch Herrn *Dr. Wyß*;
Schweizerischer Technikerverband durch Herrn Architekt *Amberg*.

Entschuldigungen für die heutige Tagung gingen ein von:
Herrn Stadttammann *Dr. Meyer*, Olten;
Herrn Regierungsrat *Henggeler*, Zürich (Regierungsrat des Kantons Zürich);